

Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Tanz

(Bachelor of Arts)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Einleitung	4
1. Kurzdarstellung	4
2. Zielsetzung des Studiengangs	5
3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele	6
Modulbeschreibungen	
Klassischer Tanz I	8
Klassischer Tanz II	9
Klassischer Tanz III	10
Tanztechnik I	11
Tanztechnik II	12
Tanztechnik III	13
Bühnenpraxis/Repertoire I	15
Bühnenpraxis/Repertoire II	16
Bühnenpraxis/Repertoire III	17
Erweiterung Tanz I	19
Erweiterung Tanz II	21
Erweiterung Tanz III	22
Abschlussmodul	24
Professionalisierung I	25
Professionalisierung II	26
Vertiefung I	30
Vertiefung II	32
Vertiefung III	33
Wahlpflicht	35

Abkürzungsverzeichnis

G	Gruppenunterricht
LP	Leistungspunkte
LV-Nr.	Lehrveranstaltungsnummer
S	Seminar
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden (Angaben stets in tatsächlicher Zeit, d.h. eine SWS entspricht einer Zeitstunde von 60 Minuten. Sofern es sich um akademische Stunden handelt, d.h. dass eine SWS einer Schulstunde von 45 Minuten entspricht, wurde dies angemerkt.)
Ü	Übung

Einleitung

1. Kurzdarstellung

Die Anzahl von Institutionen, in denen Kinder und Jugendliche Hobbyunterricht in Tanz/Bewegung nehmen können, hat nicht nur in Bayern in den letzten Jahren verstärkt zugenommen. Hierbei müssen auch die Kooperationen der verschiedenen Einrichtungen Beachtung finden sowie der Versuch, Bewegung in den Schulalltag zu integrieren - wie es sich u. a. das vom Staat Bayern geförderte Projekt „Tanz an Schulen“ zum Ziel gesetzt hat. Neben den bekannten pädagogisch wertvollen Gründen ermöglicht dieses reichhaltige Angebot Tanzbegeisterten eine erste Begegnung mit Tanz. Die Begabten können ihre tänzerischen Ambitionen nach erfolgter Aufnahme an einer der professionellen Ausbildungsstätten erweitern und perfektionieren. Hierbei muss unterschieden werden zwischen den Ausbildungsrichtungen Klassischer Bühnentanz, Zeitgenössischer Tanz und Musical Dance - die zahlreichen anderen Formen im Tanz seien an dieser Stelle vernachlässigt. In München werden diese drei Sparten in unterschiedlichen Institutionen gelehrt: das staatlich anerkannte Studium des Klassischen Bühnentanzes mit den Kernfächern Klassischer und Moderner Tanz sowie das Studium des Musical Dance können an der Hochschule für Musik und Theater München (Ballett-Akademie bzw. August-Everding-Akademie) absolviert werden. Die Ausbildung im Zeitgenössischen Tanz bietet die private Iwanson School (International School of Contemporary Dance).

Die Grundlage der physisch-anatomischen Anforderungen sollten besonders im Klassischen Bühnentanz aufgrund der abnehmenden Flexibilität der Muskeln mit Abschluss der körperlichen Entwicklung in jungen Jahren gelegt werden. Aus diesem Grund nimmt die Hochschule für Musik und Theater München/Ballett-Akademie bereits Kinder im Alter von sieben Jahren als Jungstudenten auf, um die nötigen Grundlagen hinsichtlich der Körpererziehung gewährleisten zu können. Ein behutsamer Umgang mit den jungen Körpern hat Priorität, um Deformierungen, Fehlstellungen und Verletzungen zu verhindern.

Im Bachelorstudiengang Tanz werden die Studierenden für eine Karriere als Solist und Gruppentänzer im Bühnentanz ausgebildet. Angestrebt wird die Entwicklung eines individuellen Künstlerprofils, das eine professionelle Tätigkeit als TänzerIn erlaubt. Die Gestaltung der Studieninhalte trägt den mannigfaltigen Tätigkeitsfeldern für TänzerInnen ebenso Rechnung wie den unterschiedlichen Anforderungen, die an sie in ihrem Berufsalltag gestellt werden.

Einen besonderen Stellenwert innerhalb der Ausbildung nimmt die intensive Durchdringung von Theorie und Praxis ein. Vor allem durch die im Rahmen der Umstellung auf den Bachelorstudiengang neu angebotenen praktischen bzw. theoretischen Fächer Historischer Tanz, Tanzspezifisches Körpertraining, Tanzgeschichte, Musiktheorie, Schauspiel, Tanzmedizin sowie eine verstärkte Ausrichtung auf die Professionalisierung im Kernfach wird eine zielgerichtete Berufsqualifikation der Absolventen erreicht. Die Studierenden erhalten während ihres Studiums vielfältige Möglichkeiten, Bühnenerfahrung zu sammeln (Bayerische Staatsoper/Bayerisches Staatsballett, Gärtnerplatztheater, Prinzregententheater,

Gasteig). Der Weg in die Berufspraxis wird auf diese Weise bereits während der Ausbildung vorbereitet.

Die Studierenden belegen neben den praktischen Unterrichtsfächern, die durch zusätzliche Probenzeit für Aufführungen viel Zeit in Anspruch nehmen, auch theoretische Lehrveranstaltungen. Diese Verbindung von Praxis und Theorie erfordert eine hohe Präsenzzeit der Studierenden. Zudem müssen die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines professionellen Tänzers in vergleichbar kurzer Zeit erlernt werden, da die physisch-anatomischen Möglichkeiten bereits im Alter von 20 Jahren abzunehmen beginnen. Beständige Anwesenheit ist hierfür unabdingbare Voraussetzung, da längere Pausen die Kondition und die Technik der TänzerInnen beeinträchtigen und mindern.

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang Tanz ersetzt den achtsemestrigen Diplomstudiengang Ballett mit Abschluss Diplom-Balletttänzer. Der Umbenennung des Studiengangs von „Ballett“ in „Tanz“ liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass der Begriff Ballett (ital. *ballo* = Tanzpantomime; frz. *ballet* = Tanz) heute lediglich für den klassischen Bühnentanz in vollendeter Form verwendet wird. Da die Absolventen jedoch nicht nur im Kernfach Klassischer Bühnentanz ausgebildet werden, sondern ebenfalls in den Techniken des Modern Dance und des Zeitgenössischen Tanzes, ist der allgemein gehaltene Überbegriff Tanz sinnvoll.

2. Zielsetzung des Studiengangs

Der gegenwärtige Tanzmarkt - bei dem der internationale Wettbewerb wie auch in allen anderen Bereichen stetig zunimmt - verlangt nach vielseitigen und aufgeschlossenen Künstlern, welche die verschiedensten Tanzstile und Bewegungstechniken exzellent beherrschen. Neben höchster Professionalität, Disziplin und Flexibilität, gewinnt der theoretische Aspekt mehr und mehr an Bedeutung, kommen die heutigen TänzerInnen um eine flexible und selbstkreative Arbeitsweise nicht herum. Dafür sind fundierte Kenntnisse u. a. in Tanzgeschichte und -theorie, im Bereich der Musiktheorie und des Schauspiels sowie im Fach Tanzmedizin unumgänglich. Letzteres wurde neu in den Studiengang integriert laut dem Motto: Tanzen ist mehr als das Erlernen von Schritten. Hier lernen die Studierenden, den Körper, ihr Instrument, gesund zu halten, Überlastungen frühzeitig zu erkennen und Verletzungen zu vermeiden. Nur so ist ein langes und beschwerdefreies Tanzen möglich. Die aktuellen Erkenntnisse der Tanzmedizin und Bewegungswissenschaft spiegeln sich in diesem pädagogischen Angebot wider. Zudem sind die Weiterentwicklung von interdisziplinärer Lehrstunden und Workshops wichtiger kreativer Bestandteil, um nicht nur den Studierenden, sondern auch den Dozenten neue Anregungen geben und die Lehrveranstaltungen bereichern zu können. In allen Fächern - praktisch wie theoretisch - wird besonderer Wert auf das Zusammenspiel von Technik, Theorie und Kreativität gelegt.

Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden der Ballett-Akademie München zu mündigen, eigenständigen, mitdenkenden, neugierigen, offenen und kreativen Künstlern auszubilden. Tanz wird dabei immer als Medium des individuellen künstlerischen Ausdrucks gesehen und erlebt und zugleich als eines, das den

ästhetischen Stil des jeweiligen Zeitgeistes reflektiert. Die Studierenden sollen in einer freien, kommunikativen und geistig anspruchsvollen Arbeitsatmosphäre ausgebildet werden, um kreatives Potential entwickeln und gleichzeitig Zusammenhänge kritisch hinterfragen zu können. Hierzu gehört auch die vergleichende Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Disziplinen. Diese Leitsätze und Prinzipien werden durch die Fächer Charaktertanz und Historischer Tanz ebenso gefördert, wie durch das Fach Moderner/Zeitgenössischer Tanz. Rasches Umdenken, Improvisation und das Wissen um die unterschiedlichen Empfindungen und Ästhetiken werden in allen drei Lehrveranstaltungen gefördert. Das intensivierte Lehrangebot hinsichtlich des Modernen und Zeitgenössischen Tanzes ist Voraussetzung für die kompetitive Arbeitsmarktsituation, die vielseitig ausgebildete TänzerInnen fordert.

Kooperationen der Hochschule für Musik und Theater München/Ballett-Akademie mit kulturellen Institutionen stellen sicher, dass die Jungeleuten und die Absolventen eine solide Bühnenpraxis erfahren. So existiert eine enge Verbindung zwischen der Ballett-Akademie, der Junior Compagnie (Heinz-Bosl-Stiftung) und dem Bayerischen Staatsballett München.

Die Ausbildungsstätte soll eine Schnittstelle für den internationalen Austausch sein, neue Wege der Tanzausbildung finden und bieten sowie die junge Tänzergeneration auch zu einer zukünftigen Tätigkeit als Pädagoge oder Choreograf animieren.

3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele

Die Kompetenzen, die Studierende dieses Studiengangs erlangen, gliedern sich in zwei große Bereiche, die untrennbar miteinander verbunden sind: den Bereich der tänzerisch-künstlerischen Schlüsselqualifikationen und den Bereich komplementärer persönlicher Fähigkeiten.

Während der tänzerisch-künstlerische Bereich all jene Qualifikationen und Kompetenzen beinhaltet, die zur praktischen Berufsausübung fachlich befähigen, bezeichnet der komplementäre Bereich die charakterlichen Fähigkeiten, welche die Studierenden benötigen, um ihren späteren Berufsalltag z. B. physisch, psychisch und organisatorisch zu bewältigen. Folgende tänzerisch-künstlerischen Qualifikationen und Kompetenzen erlangen die Studierenden des Bachelorstudiengangs Tanz:

- Professionelle Beherrschung des Körpers: technische Perfektion, stilistische Vielgestaltigkeit, interpretatorische Differenzierungsfähigkeit, tänzerische Ausdrucksfähigkeit
- Individuelle tänzerisch-künstlerische Profilbildung
- Improvisatorisch-kreative Fähigkeiten
- Ausbildung und Sensibilisierung des musikalischen Hörverstehens
- Umfangreiche Repertoirekenntnisse im Klassischen, Neoklassischen und Zeitgenössischen Tanz
- Tanzhistorisches, tanztheoretisches und musiktheoretisches Allgemeinwissen
- Tanzmedizinische Kenntnisse.

Folgende Fähigkeiten erwerben die Studierenden im komplementären Bereich der Persönlichkeitsförderung:

- Ausbildung und Stärkung der physischen und psychischen Voraussetzungen, die für eine Tänzerkarriere wichtig sind
- Mentale Schulung für Auftrittssituationen
- Tanzspezifische Körpertechniken zur Stärkung der technischen Erarbeitung des Tanzrepertoires.

Insgesamt ermöglicht der Studiengang den Studierenden durch ein vielfältiges Angebot einen großen Entscheidungs- und Gestaltungsfreiraum zur Entwicklung einer individuellen Künstlerpersönlichkeit und eines persönlichen Profils.

Modul-Nr:	Klassischer Tanz I	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • G: Klassischer Tanz (7,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Klassischer Tanz II und III	
LV-Nr.:	Klassischer Tanz	10 LP
SWS	7,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Fach Klassischer Tanz schult und erweitert die vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden im Klassischen Tanz.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Ästhetik des Klassischen Tanzes • Platzierung des Körpers im (Um-)Raum • Bewegungskoordination/Körperbeherrschung/Bewegungsgedächtnis • Balance • Elastizität und Gelenkigkeit • Kraft und Ausdauer • Musikalität <p>Hauptaugenmerk in den ersten beiden Semestern liegt auf der Vermittlung des klassischen Bewegungskanon (Schritte, Posen, Drehungen mit verschiedenen Ansätzen am Platz und in der Bewegung, Sprünge und Bewegungskombinationen). Die Unabhängigkeit zwischen Beinarbeit und Oberkörper wird entwickelt. Körperbeherrschung, Kondition, Balance und Bewegungsgedächtnis der TänzerInnen sollen unter Einbeziehung der anatomisch-muskulären Zusammenhänge geschult und verstärkt sowie das räumliche Bewusstsein und die Bewegungskoordination intensiviert werden. Zudem soll den Studierenden die dem Klassischen Tanz eigene emotionale, körperlich-ästhetische Ausdrucksfähigkeit nahe gebracht werden. Hierbei wird auch Wert auf den Zusammenhang von Musik und Tanz gelegt, um den aktiven Umgang mit musikalisch-rhythmischen Strukturen bei den TänzerInnen zu sensibilisieren. Der Unterricht orientiert sich an der Waganowa-Technik und deren Weiterentwicklung bis zur Gegenwart.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Klassischer Tanz II	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Klassischer Tanz I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • G: Klassischer Tanz (7,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Klassischer Tanz III	
LV-Nr.:	Klassischer Tanz	10 LP
SWS	7,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und präzisieren ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Klassischen Tanz aus dem ersten Studienjahr. Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Ästhetik des Klassischen Tanzes • Platzierung des Körpers im (Um-)Raum • Bewegungskoordination/Körperbeherrschung/ Bewegungsgedächtnis • Gruppendynamik • Kraft und Ausdauer • Musikalität • Interpretation und Ausdruck Im zweiten Studienjahr arbeiten die Studierenden an der weiteren Differenzierung ihres Bewegungsvokabulars (u. a. Drehungen in großen Posen; komplexe Sprünge) bei gesteigerten Tempi. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die detailgenaue und präzise Körperarbeit gelegt, unter Berücksichtigung von Bewegungsqualität und Bewegungskoordination. Neben der Perfektionierung von Technik und Körperbeherrschung, erweitern die TänzerInnen ihre künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Durch die Wiederholung bereits erlernter Elemente in komplexeren Bewegungsabfolgen in stärker variierenden Zeitverläufen verbessern sich Kondition, Balance und Musikalität der Studierenden. Ihr Raumempfinden wird erweitert durch die Erarbeitung der visuell-körperlichen Wahrnehmung eines jeden einzelnen in der Gruppe, u. a. durch einheitliche Bewegungsdynamik und Bewegungsmotivation.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Klassischer Tanz III	11 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Klassischer Tanz I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • G: Klassischer Tanz (7,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	13,6%	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Klassischer Tanz	11 LP
SWS	7,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen und präzisieren ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Klassischen Tanz aus dem zweiten Studienjahr.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Ästhetik des Klassischen Tanzes • Platzierung des Körpers im (Um-)Raum • Bewegungskoordination/Körperbeherrschung/ Bewegungsgedächtnis • Interpretation, Ausdruck und analytische Fähigkeit • Elastizität und Gelenkigkeit • Kraft und Ausdauer • Musikalität • Tanzmedizinische Aspekte <p>Im letzten Studienjahr zielt der Unterricht auf die Weiterentwicklung und Festigung der bisher erlernten Elemente des Klassischen Tanzes. Das Bewegungsmaterial gewinnt weiter an Komplexität und wird in seinen Kombinationen anspruchsvoll und diffizil (u. a. erweiterte Form des Adagios, battierte Sprünge), bei differenzierten Tempi. Bewegungskoordination und ein Gefühl für das Verhältnis Körper-Raum werden weiterhin gefestigt. Von besonderer Bedeutung sind neben Virtuosität und künstlerischem Ausdruck, rasches Erfassen und präzise Umsetzung sowie individuelle Durchdringung des Bewegungsmaterials. Dazu gehört neben exzellenter Technik die Fähigkeit, durch ein geschultes Auge die eigene Arbeit analysieren, bewerten und Wege zur Verbesserung finden zu können. Die Studierenden erwerben die Voraussetzungen, sich eigenständig im Klassischen Tanz zu entwickeln und zu entfalten, um Bewegungsabfolgen individuell und künstlerisch gestalten zu können.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Tanztechnik I	12 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G: Spitze/Technik (3 SWS) • G: Pas de deux (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulteilprüfungen siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Tanztechnik II und III	
LV-Nr.:	Spitze/Technik	6 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Der Spitzentanz ist eine Fortführung des klassischen Trainings (Ausführung des erlernten Bewegungsvokabulars auf Spitze) und eine wesentliche Komponente des weiblichen Klassischen Bühnentanzes. Seine Plastizität, Ausdrucksfähigkeit, Dynamik und Leichtigkeit sind unverzichtbar für jede Tänzerin. Ziel und maßgebliche Schwerpunkte sind die Kräftigung der Fuß- und Wadenmuskulatur sowie die Verbesserung der Stabilität des ganzen Körpers. Die Aufmerksamkeit richtet sich besonders auf die Stabilität des Fußes, auf das Gleichgewicht und die Verlagerung der vertikalen Achse, um Fehlstellungen und Beschwerden auszuschließen. Dabei müssen individuelle physiologische Besonderheiten jeder Tänzerin berücksichtigt werden. Zudem werden Ausdauer und Durchhaltevermögen im Spitzentanz trainiert.</p> <p>Semester 1 und 2</p> <p>Die Tänzerinnen lernen die unterschiedlichen Formen und Ansätze von Pirouetten. Des Weiteren werden sie in die Sprungtechnik auf Spitze eingeführt.</p>	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Pas de deux	6 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Fach Pas de deux bringt den Studierenden nicht nur die allgemeine Bedeutung des Paartanzes in der Bühnentanzkunst nahe, sondern beeinflusst, formt und stärkt zum anderen auch die	

	Physis der TänzerInnen. Semester 1 und 2 Die Studierenden erlernen die Grundlagen der klassischen und neoklassischen Pas de deux-Technik und eignen sich bestimmte Fertigkeiten der szenischen Partnerarbeit an. Dazu gehören unterstützte Posen, verschiedene Balancen, Drehungen und Hebungen in Koordination mit dem Partner.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Tanztechnik II	12 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Tanztechnik I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G: Spitze/Technik (3 SWS) • G: Pas de deux (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulteilprüfungen siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Tanztechnik III	
LV-Nr.:	Spitze/Technik	6 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 3 und 4 Die Pirouetten werden komplizierter und erfolgen auch <i>en suite</i> . Die Sprünge auf Spitze werden mit Drehungen kombiniert, hinzu kommen Drehungen <i>en manège</i> . Die Bewegungsabfolgen gewinnen an Komplexität, die körperliche Kondition der Tänzerin wird dabei verbessert. Neben der exakten technischen Ausführung wird Wert auf den individuellen Ausdruck gelegt.	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Pas de deux	6 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	

Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 3 und 4 Die Studierenden erweitern und vertiefen die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem ersten Studienjahr. Schrittweise werden die Lehretüden technisch anspruchsvoll und komplex.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr.:	Tanztechnik III	12 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Tanztechnik I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G: Spitze/Technik (3 SWS) • G: Pas de deux (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Spitze/Technik	6 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 5 und 6 Kombination der unterschiedlichen Pirouetten auch in der Diagonale, Steigerung der Anzahl an Pirouetten <i>en suite</i> und Erweiterung des <i>grand fouetté</i> durch Wendung. Tempowechsel und Schnelligkeit werden forciert, die Technik sowie die individuelle Gestaltung weiterhin verfeinert.	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Pas de deux	6 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 5 und 6 Die Studierenden eignen sich anspruchsvolle Beispiele bzw. Ausschnitte des klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Repertoires an. Neben der Koordination der Partner gilt besonderes Augenmerk der individuellen künstlerischen	

	Gestaltung und virtuosen Ausführung.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Bühnenpraxis/Repertoire I	15 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G: Bühnenpraxis (6 SWS) • G: Repertoire (3 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Bühnenpraxis/Repertoire II und III	
LV-Nr.:	Bühnenpraxis	9 LP
SWS	6 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 1 und 2 Die Studierenden werden in die verschiedenen Aspekte der choreografischen Arbeit eingeführt und vertiefen somit u. a. ihr Verständnis der Bewegungsabläufe.	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Repertoire	6 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen Auszüge aus dem Repertoire des Klassischen, Neoklassischen und Zeitgenössischen Tanzes und erwerben dabei die nötigen technischen Grundlagen und vielfältigen Bewegungsstile. Neben den technischen Anforderungen wird auch Wert auf Ausdruckskraft und Ausstrahlung, Virtuosität, Musikalität, Stil und künstlerische Darstellung gelegt. Die intensive Beschäftigung mit Solovariationen ermöglicht, individuelle Fähigkeiten der Studierenden zu fördern und zu fordern. Ziel ist, die innere Befangenheit und die Schwierigkeiten in Aufführungssituationen zu überwinden. Das erworbene Wissen und die gesammelten Erfahrungen geben den zukünftigen TänzerInnen die Chance, sich in jeder Tanzkompanie einbringen zu können. Semester 1 und 2 Auszüge aus dem Repertoire des Klassischen, Neoklassischen und Zeitgenössischen Tanzes werden einstudiert. Auf diese Weise	

	können sich die Studierenden mit einer Vielfalt von Bewegungsstilen auseinandersetzen. Die besondere Herausforderung besteht darin, das Bewegungsmaterial zu erfassen und Bühnenqualitäten zu entwickeln.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr.:	Bühnenpraxis/Repertoire II	15 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Bühnenpraxis/Repertoire I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G: Bühnenpraxis (6 SWS) • G: Repertoire (3 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulteilprüfungen siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Bühnenpraxis/Repertoire III	
LV-Nr.:	Bühnenpraxis	9 LP
SWS	6 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 3 und 4 Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem ersten Studienjahr. Sie lernen, wie durch Improvisation und Komposition neue Bewegungsmuster entstehen und dadurch performative Situationen geschaffen werden. Strukturierte und unstrukturierte Improvisationsübungen helfen bei der individuellen Bewegungsfindung sowie bei der Entwicklung der eigenen Kreativität. Mit Hilfe von Text, Musik und Bildern werden nicht nur Fantasie, Mut und Selbstbewusstsein gefördert, sondern auch der Umgang mit dem Partner und im Team (Kontakt-Improvisation). Ausgehend von unterschiedlichen Übungsreihen des <i>Contemporary Dance</i> und des <i>Physical Theatre</i> lernen die Studierenden, wie Emotionen und Erfahrungen in funktionelle Gesten und tänzerische Bewegungen verwandelt werden können.	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Repertoire	6 LP

SWS	3 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 3 und 4 Die Studierenden wiederholen, vertiefen und erweitern ihre Arbeit aus dem ersten Studienjahr mit einem erhöhten Grad an Differenzierung und Komplexität.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Bühnenpraxis/Repertoire III	15 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Bühnenpraxis/Repertoire I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • G: Bühnenpraxis (6 SWS) • G: Repertoire (3 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Bühnenpraxis	9 LP
SWS	6 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 5 und 6 Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Kontakt-Improvisation. Komplexer werdende Choreografien des zeitgenössischen Tanzrepertoires lassen die Studierenden rasch ihr erlerntes Wissen umsetzen. Die Ausführungen gewinnen zudem an Souveränität und individuellem Ausdruck.	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (60-90 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Repertoire	6 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 5 und 6 Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem zweiten Studienjahr und werden mit dem Prozess der choreografischen Arbeit konfrontiert.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Erweiterung Tanz I	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G: Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz (3 SWS) • G: Charaktertanz (3 SWS) • G: Historischer Tanz (0,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Erweiterung Tanz II und III	
LV-Nr.:	Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz	5 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Basis bezüglich der unterschiedlichen Techniken im Modernen und Zeitgenössischen Tanz zu bereiten. Jene unterstützt die TänzerInnen nicht nur in ihrem klassischen Ballettraining, sondern ist unabdingbare Voraussetzung für die spätere Arbeit als TänzerIn, unabhängig von Größe und Art der Tanzkompanie. Moderner bzw. Zeitgenössischer Tanz wurde hinsichtlich der Weiterentwicklung seiner Tanztechniken maßgeblich durch die jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Ereignisse, durch aktuelle Formneigungen wie durch andere Kunstgatten beeinflusst. Zudem spiegelt er aber auch die jeweiligen subjektiven Erfahrungswerte der Schöpfer und Pädagogen wider.</p> <p>Semester 1 und 2</p> <p>In den ersten beiden Semestern wird zunächst die Basis der unterschiedlichen Techniken des Modernen, Postmodernen und Zeitgenössischen Tanzes gelegt.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der <i>Modern Dance</i>-Terminologie • Körperhaltung • Körperausrichtung; Linienverhältnisse zwischen Raum und Körper • Bewegungsfaktoren, -abläufe und -muster: Fortbewegung im allgemeinen Raum und Bewegung innerhalb der Kinesphäre • Antriebsaktion und Bewegungsqualität: Bewegungsantrieb (<i>effort</i>) und Bewegungsmotivation; Energiequalität / Dynamik der Bewegung • Grundkenntnisse der Bodentechnik • Basis der Graham-Technik 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Basis der Humphrey- und Limón-Technik • Basis der Cunningham-Technik <p>Die Studierenden erlernen zunächst die Basis-Begriffe des Modernen und Zeitgenössischen Tanzes sowie die Grundhaltungen des Körpers in Beziehung zum (Um-)Raum. Zudem werden sie mit den wichtigen Tanztechniken des Modernen, Postmodernen und Zeitgenössischen Tanzes konfrontiert, u. a. mit Humphrey / Limón, Cunningham und Jooss-Leeder. Aufgrund der dafür notwendigen, unterschiedlichen Körpertechniken vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Körperwahrnehmung: Der Körper lernt einen optimalen Einsatz der Muskeln, die Körpermitte wird gezielt gestärkt, die Atmung bewusster eingesetzt und durch die Bodenarbeit der Kontakt zum Boden sensibilisiert.</p>
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-75 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
LV-Nr.:	Charaktertanz 4 LP
SWS	3 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Der Charaktertanz mit Wurzeln in volkstümlichen Unterhaltungsformen ist ein immens wichtiger Bestandteil für den klassischen Bühnentanz ab dem 17. Jahrhundert. Lange Zeit besteht der Unterschied zwischen Volkstänzen bzw. folkloristischer Pantomime und höfischem Bühnentanz; spätestens mit Beginn des 19. Jahrhunderts werden die Volkstänze in das klassische Handlungsballett integriert und erfahren somit eine Stilisierung. Der Terminus „Charakter“ hängt mit dem Fach der Darsteller und ihrer bäuerlich-ländlichen Bewegungsart in den sog. „bunten“ Akten zusammen und steht noch im 19. Jahrhundert in deutlichem Gegensatz zum Auftreten der feinen, adligen Figuren in den sog. „weißen“ Akten. Das Fach Charaktertanz soll den Studierenden in erster Linie die verschiedenen nationalen Stile und Eigenarten der jeweiligen Volkstänze bzw. der volkstümlichen Pantomime nahe bringen (u. a. Mazurka; Tarantella; ungarischer, neapolitanischer, arabischer, spanischer, chinesischer, russischer, schottischer Tanz). Ziel ist hierbei die Schulung der emotionalen Ausdruckskraft der Darstellung und die Koordination der spezifischen Bewegungen. Das erworbene Wissen ist Basis für zahlreiche abendfüllende Ballette wie <i>Giselle</i>, <i>La Bayadère</i>, <i>Der Nussknacker</i>, <i>Schwanensee</i>, <i>Coppélia</i>, <i>Don Quichotte</i> etc.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der verschiedenen Charaktertänze (Gruppe, Duo, Solo) • Tänzerische Lexik; Unterscheidung der Tänze aufgrund der jeweiligen nationalen Färbung • Sachkundige Auswahl von musikalischem Material • Gestaltung eigener Kombinationen mit Hilfe des erlernten methodischen Wissens und der praktischen Fähigkeiten • Koordination und Ausdruckskraft der Bewegungen • Elastizität und Kraft

Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (30-45 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Historischer Tanz	1 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Der Historische Tanz bildet den Grundstein für das westeuropäische Kulturerbe respektive der Tanzkunst und ist wesentlicher Bestandteil im klassischen Ballettrepertoire. Das Fach bringt den Studierenden die unterschiedlichen Tänze der verschiedenen Epochen (15.-20. Jahrhundert) nahe und gibt ihnen somit einen Überblick über Entstehung und Entfaltung der historischen Tänze. Ziel ist das Erlernen der charakteristischen Bewegungsabläufe in den jeweiligen historischen Tänzen sowie die Beherrschung der Hauptelemente und -schritte. Somit kann ein Gefühl für die einzelne Pose entwickelt werden. Fundierte Kenntnisse des spezifischen Aufführungsstils (Aufführungsanlass und -ort, Kostüm etc.) helfen den Studierenden, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass Tanz u. a. auch immer den ästhetischen Stil des Zeitgeistes reflektiert. Die charakteristischen Tanzkompositionen einordnen zu können ist ebenso hilfreich, da die musikalische Begleitung elementarer Bestandteil im Historischen Tanz ist.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Entstehung und Entfaltung des Historischen Tanzes • Erlernen charakteristischer Tänze und Bewegungsabläufe (z. B. Allemande, Bourrée, Contredanse, Courante, Galliarde, Gavotte, Gigue, Menuette, Pavane, Quadrille, Rigaudon, Sarabande) • Tanz als ästhetische Reflexion der jeweiligen Epoche • Musikalisches Gespür für die Tanzkompositionen. 	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr.:	Erweiterung Tanz II	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Erweiterung Tanz I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G: Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz (3 SWS) 	

	<ul style="list-style-type: none"> G: Charaktertanz (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.
Anschließende Module	Erweiterung Tanz III
LV-Nr.:	Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz 5 LP
SWS	3 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Im dritten und vierten Semester werden die Inhalte des ersten Studienjahrs vertieft und ein breites und komplexes Spektrum des Bewegungsvokabulars angestrebt. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse der Prinzipien Schwerkraft, Zeit und Raum. Sie arbeiten an einer verstärkten Differenzierung räumlicher Ebenen und verbessern die Artikulation und Projektion des Körpers im Raum. Sie erlernen komplexe Bewegungsabläufe, die dem Körper anspruchsvolle, dynamische Qualitäten abverlangen. Im Fokus steht aber auch die Ausführung von Bewegungsmustern bei minimalem Kraftaufwand.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-75 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
LV-Nr.:	Charaktertanz 3 LP
SWS	2 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung Charaktertanz I.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (30-45 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr.:	Erweiterung Tanz III	7 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Erweiterung Tanz I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> G: Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz (3 SWS) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • G: Charaktertanz (1 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.
Anschließende Module	-----
LV-Nr.:	Moderner Tanz/Zeitgenössischer Tanz 5 LP
SWS	3 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	In den letzten beiden Semestern sollen Verständnis und Wissen der Studierenden hinsichtlich der Entwicklungen und Prozesse im Modernen und Zeitgenössischen Tanz geschärft werden.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (45-75 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	9,2%
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
LV-Nr.:	Charaktertanz 2 LP
SWS	1 SWS
Lehrform	Gruppenunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung Charaktertanz I und II.
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (30-45 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	9,2%
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Abschlussmodul	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorprojekt Qualifikationsziele siehe unter Bachelorprojekt.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Bachelorprojekt	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	s.u.	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Bachelorprojekt	6 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Projektarbeit	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Modulprüfung: Im Rahmen einer schriftlichen Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie ein Thema (aus Politik, Kunst, Wissenschaft oder Kultur) selbstständig künstlerisch und theoretisch bearbeiten können.</p> <p>Die Abschlussarbeit besteht aus einem theoretischen und einem künstlerisch-praktischen Teil. Die Studierenden erarbeiten ein Konzept, welches die Idee für ihre künstlerische Arbeit und ihren theoretischen Hintergrund enthält sowie Aussagen zu Struktur und Inhalt aufweist. Die Studierenden haben die Möglichkeit, in dem künstlerisch-praktischen Teil selbst mitzuwirken. Augenmerk wird im Besonderen auf den eigenständigen und flexiblen Einsatz des erworbenen Wissens aus den künstlerisch-praktischen und theoretischen Lehrveranstaltungen gelegt.</p>	
Art und Form der Prüfung	praktisch (Prüfungsdauer abhängig von der Art der praktischen Prüfung) und schriftlich (Bericht, 5-10 Seiten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Professionalisierung I	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Tanzgeschichte (2 SWS) • S/Ü: Musiktheorie (1 SWS) • G: Workshops <p>Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	Professionalisierung II	
LV-Nr.:	Tanzgeschichte	3 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Semester 1 und 2</p> <p>Nach einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten soll den Studierenden zunächst ein chronologischer Überblick gegeben werden über Entstehung und Weiterentwicklung des Theatertanzes als kulturgeschichtliches Phänomen. Ästhetische Tendenzen werden erkannt und bewertet, Dokumente und Materialien kritisch gesichtet.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Bühnentanzes (16./17./18. Jahrhundert) • Vom romantischen zum zaristischen Ballett à la Marius Petipa (19. Jahrhundert) • <i>Les Ballets Russes</i> (20. Jahrhundert) <p>Jeder dieser Themenblöcke wird im Kontext der kultur-, theater- und kunstgeschichtlichen Entwicklung wie folgt erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Einordnung: Vermittlung von historisch-politischen sowie sozial-gesellschaftlich herausragenden Ereignissen und Strukturen • Situierung des Medium Tanz: Wie wird Tanz in der jeweiligen Zeitspanne definiert? • Porträts namhafter Tanzpioniere und Repertoirebeispiele <p>Die Studierenden erwerben Faktenwissen, um das aktuelle Kunst- und Tanzgeschehen in seiner historischen Entwicklung und als lebendige Geschichte zu verstehen. Neben diesem tanzgeschichtlichen Schwerpunkt beschäftigen sich die Studierenden mit Form- und Bewegungsanalysen und mit den dafür notwendigen grundlegenden Begriffen, Konzepten und Theorien. Dabei erwerben sie Kriterien für die kritische Analyse und Bewertung von Tanz(filmen). Exkurse in exotische, nicht-</p>	

	europäische Tanzformen sollen nach Möglichkeit mit eingebunden werden.	
Art und Form der Prüfung	schriftliche Prüfung (45-60 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Musiktheorie	2 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar/Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 1 und 2 Die Studierenden erwerben musikgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Stile und Werke sowie über ausgewählte Künstlerpersönlichkeiten in ihren historisch-stilistischen Zusammenhängen und individuellen Besonderheiten. Sie schulen ihre analytischen Fähigkeiten anhand von musikalischen Werken und Notationen. Das Fach unterstützt sie in ihrer alltäglichen tänzerischen Praxis, die sich auf vielfältige musikalische und rhythmische Prozesse bezieht.	
Art und Form der Prüfung	schriftliche Prüfung (45-60 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Workshops	1 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich interdisziplinäre Kenntnisse anzueignen, z. B. in Kunstgeschichte und Kostümkunde. Angestrebt werden Besuche in Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie Besuche von Kunstausstellungen, um die theoretischen Themen im Fach Tanzgeschichte zu intensivieren und um zur allgemeinen kulturellen Bildung beizutragen. Zudem können Schminkkurse belegt werden, um die Kunst der Bühnenmaske zu erlernen.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Professionalisierung II	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Professionalisierung I	

Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • S: Tanzgeschichte (2 SWS) • S/Ü: Musiktheorie (1 SWS) • G: Workshops • G: Schauspiel (0,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Tanzgeschichte	3,5 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Geschichte und Theorie von Tanz in seinem kunst- und sozialhistorischen Kontext und erweitern ihre analytischen Fähigkeiten.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Moderne Tanz um 1900: <i>Modern Dance</i> in den USA versus Ausdruckstanz in Deutschland • George Balanchine und die Neoklassik • <i>Postmodern Dance</i> in den USA und Tanztheater in Deutschland <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Bewegungstheorien und -konzepten und lernen zeitgenössische Tanzwerke und choreografische Prozesse kennen. Der kritische und analytische Umgang mit Dokumenten und Filmmaterial wird gefördert. Kenntnisse über aktuelle Tendenzen der internationalen Tanzszene werden mit eingebunden.</p> <p>Die Vermittlung der genannten Themen zielt darauf ab, die Studierenden auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten: Voraussetzung für die Arbeit als TänzerIn an einem öffentlichen Theaterbetrieb ist – neben fundierter klassischer und moderner Tanztechnik – die rasche Auffassung und Umsetzung bei der täglichen Arbeit mit Choreografen und Ballettmeistern. Fachspezifisches Wissen ist hilfreich, wird dadurch gedankliche Flexibilität entwickelt, welche das Selbstbewusstsein der TänzerInnen stärkt. Einschlägige Werke des Repertoires können von den Tänzern selbstständig tanzhistorisch eingeordnet und analysiert werden, was Verstehen und Einfühlen in die Rolle hinsichtlich Atmosphäre und Stimmung erleichtert und intensiviert.</p>	
Art und Form der Prüfung	schriftliche Prüfung (60-90 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Musiktheorie	2 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	

Lehrform	Seminar/Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Semester 3 und 4 Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten anhand von musikalischen Werken und Notationen. Im Mittelpunkt steht die Struktur und Wirkungsweise zeitgenössischer musikalischer Prozesse in ihrer historischen Dimension. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit verschiedenen musikdramatischen Modellen.	
Art und Form der Prüfung	schriftliche Prüfung (45-60 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Workshops	2 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich interdisziplinäre Kenntnisse anzueignen, z. B. in Kunstgeschichte und Kostümkunde. Angestrebt werden Besuche in Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie Besuche von Kunstausstellungen, um die theoretischen Themen im Fach Tanzgeschichte zu intensivieren und um zur allgemeinen kulturellen Bildung beizutragen. Zudem können Schminkkurse belegt werden, um die Kunst der Bühnenmaske zu erlernen.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Schauspiel	0,5 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Technik des Schauspiels in der Choreografie zeichnet sich durch die besonderen Mittel des Tänzers aus: Körper, tänzerische Technik, Musikalität, Rhythmusgefühl, Emotionalität, Beobachtungsgabe, Gedächtnis, Fantasie, Wissen und Reaktionsgeschwindigkeit. Ziel ist, die Bewegung als psychologisch-emotionalen Ausdruck einer inneren Reflexion zu begreifen und die Musik bzw. die literarische Vorlage mit tänzerisch-plastischen Mitteln umzusetzen. Hierfür werden, dem emotionalen Zustand entsprechend, Haltungen, Gesten und Posen gefunden und erlernt. Dabei entstehen nicht nur das bildliche assoziative Denken mittels der plastischen Ausdruckskraft und die Kreativität, sondern auch die Fähigkeit des Improvisierens zu freien Themen.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung
---	---------------------------

Modul-Nr:	Vertiefung I	7 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Tanzspezifisches Körpertraining (1 SWS) • S/Ü: Tanzmedizin (1 SWS) • KG: KT Vertiefung/Tanzmethodik (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung.	
Anschließende Module	Vertiefung II und III	
LV-Nr.:	Tanzspezifisches Körpertraining	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können durch körperspezifische Trainingsarten wie Pilates, Yoga- und Therabandtraining bestimmte Körperpartien gezielt und bewusst stärken und so Verletzungen vorbeugen. Die Männer erhalten zudem Krafttraining unter Aufsicht eines Trainers.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Tanzmedizin	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar/Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Unterrichts ist die Vermittlung grundlegender tanzmedizinischer und tanzphysiologischer Kenntnisse. Die angehenden TänzerInnen werden befähigt, die Grundlagen der Tanzmedizin in die eigene Tanzpraxis und den täglichen Umgang mit dem eigenen Körper zu integrieren. Das Verständnis der Lebensvorgänge im menschlichen Körper und deren kontinuierliche Veränderung sind die Basis für die Auseinandersetzung mit der Einheit von Form und Funktion. Schwerpunkte bilden die Bereiche funktionelle Anatomie, Bewegungslehre, Tanzphysiologie, Prävention und Rehabilitation, Sport- und Trainingslehre, Sportpsychologie sowie Grundlagen der Ernährungswissenschaft.</p> <p>Im Vordergrund steht eine funktionsbezogene, auf den Tanz</p>	

	<p>ausgerichtete Wissensvermittlung. Der Unterrichtsstoff wird in praxisnaher Form vermittelt. Vielfältige Anschauungsmaterialien (Arbeitskripte für Studenten, Skelett, Modelle, Videos etc.) sowie zahlreiche praktische Studien am eigenen Körper helfen, den Unterrichtsstoff nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern praktisch zu begreifen. Die Umsetzung in die tägliche Tanzpraxis wird so erleichtert. Durch gezieltes Eigenstudium werden die vermittelten Kenntnisse vertieft.</p> <p>Semester 1 und 2</p> <p>Die Studenten erlernen die wichtigsten anatomischen Grundlagen für den Tanz. Sie lernen funktionelle Zusammenhänge im Körper zu erfassen und die Gesetzmäßigkeiten der angewandten Anatomie in die Tanzpraxis zu integrieren. Sie werden geschult, körperliche Voraussetzungen für den Tanz zu erkennen, zu evaluieren und kritisch zu beurteilen. Durch Erlernen anatomisch-funktioneller Beurteilungskriterien können körperliche Probleme im Tanz rasch erkannt, analysiert und entsprechend interveniert werden. Die Studenten werden befähigt, funktionell zu denken und so auch Zusammenhänge außerhalb des vermittelten Wissens tanzmedizinisch fundiert zu analysieren und adäquate Veränderungen vorzunehmen.</p>	
Art und Form der Prüfung	praktische Prüfung (20-30 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	KT Vertiefung/Tanzmethodik	3 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	KG	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Vertiefung Klassischer Tanz dient den Studierenden dazu, ihre individuelle Technik durch gezielte Hilfe der Pädagogen in kleinen Gruppen respektive im Einzelstudium verbessern und intensivieren zu können. Ziel ist es, jeden einzelnen entsprechend dem ihm zugrunde liegenden Können zu fördern und zu fordern.</p> <p>Im Fach Tanzmethodik wird den Absolventen das fachspezifische Tanzvokabular nahe gebracht.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Vertiefung II	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Vertiefung I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Tanzspezifisches Körpertraining (1 SWS) • S/Ü: Tanzmedizin (1 SWS) • KG: KT Vertiefung/Tanzmethodik (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung.	
Anschließende Module	Vertiefung III	
LV-Nr.:	Tanzspezifisches Körpertraining	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können durch körperspezifische Trainingsarten wie Pilates, Yoga- und Therabandtraining bestimmte Körperpartien gezielt und bewusst stärken und so Verletzungen vorbeugen. Die Männer erhalten zudem Krafttraining unter Aufsicht eines Trainers.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Tanzmedizin	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar/Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studenten erhalten einen Überblick über unterschiedliche Ansätze in Prävention, Rehabilitation und Therapie von Tanzverletzungen. Grundlegende Kenntnisse der Sport- und Trainingswissenschaft und ihre Umsetzung in den Tanz werden dargestellt. Die Studenten erlernen den Umgang mit wissenschaftlichem Material aus Trainingswissenschaft, Sport- und Tanzmedizin und werden in die konkreten Möglichkeiten der Umsetzung tanzmedizinischer Erkenntnisse in den Tanzalltag eingeführt. Grundlagen zum Thema Ernährungslehre unter besonderer Berücksichtigung der Problematik im Tanz werden vermittelt.	
Art und Form der Prüfung	theoretische Prüfung (90 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der	-----	

Gesamtnote	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
LV-Nr.:	KT Vertiefung/Tanzmethodik 3 LP
SWS	1,5 SWS
Lehrform	KG
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Vertiefung Klassischer Tanz dient den Studierenden dazu, ihre individuelle Technik durch gezielte Hilfe der Pädagogen in kleinen Gruppen respektive im Einzelstudium verbessern und intensivieren zu können. Ziel ist es, jeden einzelnen entsprechend dem ihm zugrunde liegenden Können zu fördern und zu fordern. Im Fach Tanzmethodik wird den Absolventen das fachspezifische Tanzvokabular nahe gebracht.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr.:	Vertiefung III	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Vertiefung I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Tanzspezifisches Körpertraining (1 SWS) • S/Ü: Tanzmedizin (1 SWS) • KG: KT Vertiefung/Tanzmethodik (1,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen siehe unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Tanzspezifisches Körpertraining	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können durch körperspezifische Trainingsarten wie Pilates, Yoga- und Therabandtraining bestimmte Körperpartien gezielt und bewusst stärken und so Verletzungen vorbeugen. Die Männer erhalten zudem Krafttraining unter Aufsicht eines Trainers.	
Art und Form der Prüfung	-----	

Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Tanzmedizin	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar/Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten. Schulung des Bewegungssehens und Einführung in die strukturierte Bewegungsanalyse. Grundlagen der Sportpsychologie mit Schwerpunkt Motivation, Lampenfieber und Bühnenangst. Vermittlung von Präventions- und Rehabilitierungsmaßnahmen im Tanz anhand von Fallbeispielen. Einführung in eigenes tanzmedizinisch-wissenschaftliches Arbeiten.</p> <p>Ziel des Unterrichts ist die Vermittlung von anatomischen und tanzmedizinischen Grundkenntnissen, um den Unterricht fachlich fundiert aufbauen, analysieren und umsetzen zu können. Zudem sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, den Probenablauf sinnvoll zu gestalten und Unter- bzw. Überforderung zu vermeiden. Im Vordergrund steht eine funktionsbezogene und auf den Tanz ausgerichtete Wissensvermittlung. Das Verständnis der Lebensvorgänge im menschlichen Körper und deren kontinuierliche Veränderung sind die Basis für die Auseinandersetzung mit der Einheit von Form und Funktion. Des Weiteren werden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen funktionelle Anatomie, Physiologie, Prävention, Rehabilitation und Ernährungslehre erlernt. Zahlreiche praktische Studien am eigenen Körper helfen dabei, den Unterrichtsstoff nicht nur theoretisch zu lernen, sondern auch praktisch zu begreifen.</p>	
Art und Form der Prüfung	praktisch (Prüfungsdauer abhängig von der Art der praktischen Prüfung) und schriftlich (Bericht, 5-10 Seiten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	13,6%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	KT Vertiefung/Tanzmethodik	3 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	KG	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Vertiefung Klassischer Tanz dient den Studierenden dazu, ihre individuelle Technik durch gezielte Hilfe der Pädagogen in kleinen Gruppen respektive im Einzelstudium verbessern und intensivieren zu können. Ziel ist es, jeden einzelnen entsprechend dem ihm zugrunde liegenden Können zu fördern und zu fordern.</p> <p>Im Fach Tanzmethodik wird den Absolventen das fachspezifische Tanzvokabular nahe gebracht.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Wahlpflicht	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Tanz (Bachelor of Arts) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Wahlpflichtmodul wählen die Studierenden aus dem aktuellen Angebot Lehrveranstaltungen aus, die ihren Neigungen und Interessen entsprechen. Die Lehrangebote des Wahlpflichtbereichs flankieren die Ausbildung in den Pflichtmodulen. Sie ermöglichen eine Horizonterweiterung sowohl in Bereichen, die dem Ziel einer thematisch breiten künstlerischen Bildung entsprechen, als auch in Themenfeldern, welche für die spätere Berufspraxis durch Vertiefung und Spezialisierung qualifizieren.	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltungen	

Impressum:
Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten sind allein die Fachprüfungs- und Studienordnungen in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.